

Tran Do verstorben

Am 9. August 2002 starb der prominente Dissident Generalleutnant Tran Do im Alter von 78 Jahren im Krankenhaus an einer akuten Erkrankung.

Tran Do trat der Kommunistischen Partei 1940 mit 17 Jahren bei. 1941 von den Franzosen inhaftiert, floh er nach drei Jahren aus der Haft und wurde politischer Kommissar der 312. Division, einer der Hauptkräfte, die die Franzosen in Dien Bien Phu schlugen, und er war Mitglied in General Vo Nguyen Giaps Generalstab. Nach 1965 wurde er zum stellvertretenden politischen Kommissar der Nationalen Befreiungsfront in Südvietnam und war ihr zweithöchster Kommandeur im Süden unter General Nguyen Chi Thanh. Tran Do gehörte über 30 Jahre dem ZK der KP Vietnams an, war von 1976 bis 1981 Leiter der Kultur und Informationsabteilung des ZK. Er war stellvertretender Kulturminister, Abgeordneter der Siebten Nationalversammlung, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Erziehung der Nationalversamm-

lung, erster Stellvertretender Vorsitzender der Nationalversammlung und Mitglied des Staatsrats.

Nach dem August-Plenum des ZK im Jahr 1989 verlor Generalleutnant Tran Do, ein heftiger Verfechter der Freiheit für Schriftsteller und die Künste, seine Positionen in Partei und Staatsapparat. 1995 wurde er zum gefährlichen Element erklärt, setzte sich aber weiterhin aktiv für mehr Demokratie, gegen den Machtmissbrauch und die Korruption der Partei und für die Abschaffung der »Diktatur des Proletariats« ein. Obwohl der neu gewählte Parteichef Le Kha Phieu ihm einen Neujahrsbesuch abstattete, wurde seine Abschrückung durch die Sicherheitsorgane immer enger. Seine Schriften wurden beschlagnahmt, der Kontakt zu ihm wurde, obwohl es keinen offiziellen Hausarrest gab, immer stärker eingeschränkt. Im Januar 1999 wurde Tran Do aus der KPV ausgeschlossen. Viele Kader und Veteranen distanzieren sich

parteiintern und öffentlich von diesem Ausschluss.

An der Beerdigung nahmen Hunderte Vietnamesen teil. Es gab eine große Zahl von Kränzen, darunter von General Vo Nguyen Giap und dem Parlamentspräsidenten Nguyen Van An. Der offizielle Nachruf der Partei, der auf der Bestattung verlesen wurde, enthielt die Formulierung »Die Partei, der Staat und das Volk ehren und würdigen seine lobenswerten Beiträge zur Revolution. Bedauerlicherweise machte er in seinen letzten Jahren einige Irrtümer und Fehler.«

»Unsere Familie akzeptiert einige Sätze des Nachrufes nicht«, antwortete Dos ältester Sohn unter dem Beifall der Trauergäste und fuhr fort, »Mein Vater hat sein Leben mit Integrität unserem Land und Volk gewidmet.« Der frühere Abgeordnete der Nationalversammlung Ngo Ba Thanh sagte auf der Trauerfeier: »Er (Tran Do) war sehr respektiert. Er sprach für die Demokratie und das Recht des Volkes.« vgl. AP 14. 8. 2002

Partei verstärkt Kontrolle

Nach einer Instruktion des Zentralkomitees (ZK) der Kommunistischen Partei Vietnams vom 5.10.2002 hat die Partei beschlossen, die Kontrolle über die Zivilverteidigung und die Reservetruppen in sensiblen Gebieten — wie dem Zentralen Hochland, dem Nordwesten und dem Südwesten und in Grenzgebieten — zu verstärken. Die verstärkte Kontrolle über die Zivilverteidigung und Reserveeinheiten soll einhergehen mit der Verbesserung der Arbeit der Basisgruppen der Partei und einer intensiveren Schulung, besonders politischer Art, um die Reserven einsatzfähig zu machen. Das Sekretariat des ZK führte aus, dass die Zivilverteidigung und die Reservekräfte schwach und nicht in der Lage seien, ihre Aufgaben bei der Aufrechterhaltung von Stabilität und Sicherheit in den Dörfern und Gemeinden auszuführen. vgl. Volksarmee 21. 10. 2002

Mit der Armee telefonieren

Dem vietnamesischen Militär, dem wohl größten Konzern Vietnams, ist erlaubt worden, seine Aktivitäten im lukrativen Markt für Telekommunikation auszuweiten. Die zum Militär gehörende Electronic and Telecommunications Company, kurz Vietel, bot in den letzten zwei Jahren einen günstigen internationalen call-service an. Dazu waren Geräte und Einrichtungen der staatlichen Vietnam Post und Telecommunication Corp. (VNPT) genutzt worden. Durch neuere Investitionen wird Vietel mit dem Jahresbeginn 2003 auch auf dem inländischen Festnetzmarkt mit der Telecom konkurrieren. Ein Sprecher von Vietel erklärte, dass man mit günstigeren Tarifen als VNPT in den Markt gehen wolle.

Im ersten Quartal 2003 soll auch Vietels GMS mobilephone Netzwerk in Hanoi, Danang und Ho Chi Minh Stadt an den Start gehen, um am lukrativen Geschäft der Vietnam Post und Telecommunication Corp. zu

partizipieren. Im Laufe des kommenden Jahres sollen dann 40 der 61 Städte und Provinzen mit dem neuen Netzwerk zu erreichen sein.

Im Rahmen der Anstrengungen, in den erfolgversprechenden Telekom-Markt in Vietnam vorzudringen, wundert es nicht, dass die Vietel auch als Internet Service Provider auftritt. Auch hier ist schon jetzt davon die Rede, dass den Militärs Promotionsrabatte eingeräumt werden könnten. Eine Starthilfe, die den anderen Mitbewerbern bisher versagt blieb.

Das vietnamesische Militär betreibt neben der Waffen- und Munitionsproduktion weitere 200 Unternehmen, die vom Straßen- und Brückenbau, über den Transportsektor, die Textilindustrie und die Land- und Forstwirtschaft bis ins Touristikgeschäft reichen. vgl. AFP 26. 8. 2002

nachrichten

Streik

Alle 1.150 ArbeiterInnen verließen am 19. August ihre Arbeitsplätze in einem joint-venture Betrieb nördlich von Ho Chi Minh Stadt. In dem bis dahin größten Streik dieses Jahres forderten die ArbeiterInnen eine klare Lohnstruktur und Arbeitsverträge. Nachdem ein Verhandlungsteam der Provinz erreichte, dass in der Fabrik eine Gewerkschaftsvertretung gebildet wird, und das Unternehmen die Bezahlung der Krankenversicherung zusagte, nahmen die meisten MitarbeiterInnen ihre Arbeit am 21. August wieder auf. Die meisten der Streiks in Vietnam richten sich gegen niedrige Löhne, wie zum Beispiel bei der *Chinese United Motor Company Vietnam*, wo die ArbeiterInnen nur vier Euro im Monat erhielten sowie gegen fehlende Arbeitsverträge und gegen häufige und lange Überstunden. Die meisten Streiks finden in Betrieben ausländischer Investoren statt.

vgl. Lao Dong 22. 8. 2002

Umwelterziehung

Die pädagogische Hochschule in Hanoi hat in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrtechnik einen Kurs für Umwelterziehung entwickelt. Dieser Kurs soll zukünftig in allen pädagogischen Lehranstalten landesweit eingesetzt werden, um den StudentInnen ein Basiswissen in Umweltschutz zu vermitteln. Während des zweimonatigen Kurses sollen die TeilnehmerInnen Wissen über die Umwelt und Maßnahmen zu ihrem Schutz erlernen. Die so Ausgebildeten sollen ihr Wissen danach in Schulen sowohl an LehrerInnen als auch an SchülerInnen weitervermitteln. vgl. Das Volk 26. 9. 2002

nachrichten

80 Millionen

Am 10. Oktober 2002 begrüßte Vietnam seine 80-millionste Bürgerin. Das Baby ist eins der 710.000 Neugeborenen in diesem Jahr. 89.600 sind das dritte Kind eines Ehepaares, 5.300 weniger als noch vor einem Jahr. Nach Mitteilungen des Nationalen Komitees für Bevölkerung und Familienplanung sank Vietnams Geburtenrate in den letzten Jahren auf 1,7 Prozent. Das Bevölkerungswachstum beträgt zurzeit etwa 1,3 Prozent oder etwa eine Million pro Jahr. Vietnams Statistiker rechnen für das Jahr 2050 mit einer Einwohnerzahl zwischen 113 und 122 Millionen.

vgl. VNA 11. 10. 2002

Cyber-Dissident verurteilt

Das Stadtgericht von Hanoi verurteilte am 7. 11. 2002 Herrn Le Chi Quang zu vier Jahren Haft und drei Jahren Bewährung. Le Chi Quang hatte im Internet verschiedene Artikel veröffentlicht. Das Gericht fand ihn schuldig »staatsfeindliche Dokumente verbreitet« zu haben. Die lokale Presse nannte aber nicht den Inhalt oder die Themen dieser inkriminierten Dokumente. Mit diesem Urteil ist Le Chi Quang das erste Opfer des Versuchs der vietnamesischen Sicherheitsorgane, die Meinungs- und Informationsfreiheit im Internet mit technischen und administrativen Mitteln zu unterdrücken.

vgl. Volkspolizei 11. 11. 2002

Maßnahmen gegen Protestaktionen

Als Reaktion auf Gerüchte, dass Angehörige der Minoritäten zum Nationalfeiertag Vietnams am 2. September Protestaktionen und Demonstrationen plant, haben die Sicherheitsorgane Truppen in die Dörfer verlegt. In den Provinzen Dak Lak und Gia Lai sind zwischen zehn und 30 Sicherheitskräfte in vielen Dörfern, zum Teil in den Häusern von Kirchenvorstehern und von bekannten Landrechts-Aktivisten, einquartiert worden. Im September sollen dann mehr als 30 Angehörige der Ede-Minorität verhaftet worden sein. Ysu, ein sogenannter Anführer aus den Zeiten der FULRO,

wurde beschuldigt, die Massen mobilisiert zu haben. Etwa zeitgleich sollen die Sicherheitsorgane nach einer Gruppe von 30 bis 40 Jarai suchen und auch die kambodschanischen Behörden um Zusammenarbeit gebeten haben. Die Organisation human rights watch berichtete, dass in verschiedenen Gemeinden alle religiösen Handlungen einschließlich Hochzeiten und Trauerfeierlichkeiten untersagt worden seien. Ebenfalls sollen Reisen in diese Region wieder erschwert worden sein.

vgl. dpa 6. u. 20. 9. 2002

Behörden weigern sich

Eine große Zahl von Behörden und staatlichen Organisationen weigern sich, die Rotation von leitenden Kadern umzusetzen. Das Mitglied des Politbüros Tran Dinh Hoan erklärte, die Führung sei bisher zu passiv bei der Erarbeitung eines langfristigen Rotationsplans. Durch diesen Mangel sei die Synchronisation zwischen zentralen und lokalen Bereichen nicht gegeben. Man sei nur in der Lage, kurzfristige Probleme zu lösen. Der Innenminister führte aus, lokale Behördenmitarbeiter und ihre

Cliquen behinderten Neuankommlinge bei der Arbeit. Sie hätten heftig gegen Pläne der Zentrale opponiert, neue Kader in ihren Zuständigkeitsbereich zu entsenden. Vorherrschend sei eine Mentalität des »jeder Wald hat seinen eigenen Tiger«, um so eigene Unfähigkeiten verschleiern zu können. Andererseits würden Bürochefs und lokale Vorsitzende die Rotation benutzen, um sich von Opponenten oder Kritikern ihrer Arbeit trennen zu können.

vgl. Financial Times 21. 10. 2002

Das Politbüro lässt rotieren

Das Politbüro der KP Vietnams hat beschlossen, eine Reihe von GenossInnen auf neue Positionen zu versetzen. Herr Nguyen Van Chien, Mitglied des ZK gibt seine Funktion als Sekretär des Parteikomitees der Provinz Hai Duong auf und wird Direktor des Präsidentenbüros. Nachfolgerin als Parteisekretärin wird Frau Nguyen Thi Kim Ngan, die ihre Position als stellvertretende Finanzministerin aufgibt. Herr Vo Duc Huy, ebenfalls Mitglied des ZK, gibt das Parteisekretariat der Provinz Quang Ngai auf und wird stellvertretender Direktor der ZK Abteilung für Ökonomie. Zu seinem Nach-

folger in der Provinz ist das ZK Mitglied Ho Nghia Dung bestimmt worden. Herr Ksor Phuoc, der neue Minister und Vorsitzende der Kommission für Ethnische Minderheiten wird in der Provinz Gia Lai vom neuen Parteisekretär Nguyen Tuan Khanh abgelöst. Huyn Dam, Präsident des Volkskongresses von Ho Chi Minh Stadt wurde zum Generalsekretär des Präsidiums der Vaterländischen Front ernannt. Zu seinem Nachfolger wurde der stellvertretende Parteisekretär Herr Vo Van Cuong ernannt.

vgl. Nhan Dan 13. 9. 2002

Armee steigert BSP

VNA berichtete, dass die bewaffneten Streitkräfte im Zentralen Hochland in den letzten Jahren dazu beigetragen haben, das sozio-ökonomische Wachstum zu steigern und die Armutsrate zu senken. Die Soldaten des Dac-To-Armee-Korps haben die ethnischen Minderheiten im Dorf Ro Koi erfolgreich ermuntert, einen sesshaften Lebensstil anzunehmen, Reis anzubauen und Vieh zu züchten. Die ehemals vom Hunger geplagte Gemeinde hat es geschafft, die Armut zu beseitigen und kann heute ihre Kinder in die Schule schicken. Auch sechs andere arme Dörfer wurden unterstützt. In mehr als 10.000 Arbeitstagen wurden 50 Hektar Land für den Reisanbau vorbereitet, 13 Dämme gebaut und über 80 Kilometer lokale Straßen befestigt.

Die Gesellschaft 15, ein Betrieb des Verteidigungsministeriums, operiert in drei der vier Hochland-Provinzen. Der Geschäftsbetrieb des Militärs unternahm große Anstrengungen, um 4.030 Familien der ethnischen Minderheiten zu ermutigen, Kontrakte über 5.600 Hektar Gummi- und 500 Hektar Kaffee-Plantagen zu unterzeichnen. Diese Familien bearbeiten jetzt 24,15 Prozent der cash-crop Flächen der lokalen Armee-Einheiten. Auch damit wurde der Hunger in dieser Region beseitigt. Die Armee-Einheiten haben 80 Milliarden vietnamesische Dong, das sind 5,3 Millionen Euro, an Werten geschaffen. Für ähnliche Erfolge in der ganzen Region haben die Streitkräfte an Millionen von Arbeitstagen Straßen und Bewässerungssysteme gebaut, Pumpenhäuser errichtet und eine sichere Wasserversorgung installiert.

Neben ihren Anstrengungen für das wirtschaftliche Wachstum, so berichtete VNA, hätten die Streitkräfte hart gearbeitet, um das kulturelle Leben in den Dörfern zu verbessern, gute Traditionen zu bewahren und die Einheimischen von schlechten Verhaltensweisen zu lösen.

vgl. VNA 22. 10. 2002

Verschmutzung im Mekong-Delta

Jährlich sind etwa 50 Prozent des zwei Millionen Hektar großen Mekong-Delta überflutet. Dort leben ungefähr zehn Millionen Menschen, etwa 400 pro Quadratkilometer. Die Überflutungen dauern zwischen drei und fünf Monaten. Die EinwohnerInnen dieses Gebietes sind durch Verschmutzung des Flutwassers und den Mangel an sauberem Wasser einem großen Krankheitsrisiko ausgesetzt. Der Ammoniakgehalt des Tien-Flusses liegt nach einer neueren Untersuchung mit 0,49 mg pro Liter zehn Mal höher als akzeptabel. Der Anteil der Coli-Bakterien liegt fünf bis sechs Mal über den zulässigen Werten. In der An Giang-Provinz, mit einer wachsenden Viehzucht, 15.000 Industriebetrieben und 200 Märkten, gibt es keine Abfallwirtschaft. Die BewohnerInnen entsorgen den Müll in die Umwelt und dementsprechend hoch ist die Gefahr von Erkrankungen. Selbst die von der Regierung in der letzten Zeit errichteten Flutschutz-Einrichtungen verfügen weder über Toiletten noch über Trinkwasser. Die Menschen sind auch während der Flutzeiten für ihr tägliches Leben auf das Flusswasser angewiesen. Sie können sich wegen der Kosten nicht mit sauberem Wasser aus Flaschen versorgen.

vgl. Saigon Times Daily 11. 9. 2002

Fast 2 Mio. Gäste

In den ersten neun Monaten besuchten 1,09 Millionen internationale Touristen, 328.000 Geschäftsleute und 331.300 Überseevietnamesen das Land. BesucherInnen aus der VR China stellen mit 552.500 die größte Gruppe, gefolgt von Touristen aus Japan, den USA, Taiwan, Frankreich und Südkorea. Der Tourismussektor erwartet für das Jahr 2002 insgesamt 2,6 Millionen BesucherInnen. Das wäre eine Steigerung von 10,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

vgl. Büro für Statistik 2. 10. 2002

Umweltschäden sind der Preis

Nach dem Weltbankbericht — Vietnam Environment Monitor 2002 — der im September in Vietnam vorgestellt wurde, zahlt Vietnam für das schnelle Wirtschaftswachstum mit schweren Umweltschäden einen hohen Preis. Bisher ist Vietnam eines der zehn Länder mit der größten biologischen Diversität der Erde. Durch Engpässen der Lebensräume und Bejagung gelten 28 Prozent der Säuger, zehn Prozent der Vögel und 21 Prozent der Reptilien und Amphibien als bedroht. Die kultivierte Fläche hat in der letzten Dekade um 38 Prozent zugenommen, 50

Prozent des Landes werden als schlechte Böden klassifiziert. Der Bericht sieht 96 Prozent der Korallenriffe als ernsthaft gefährdet an. Vietnam habe 80 Prozent seiner Mangrovenwälder verloren, damit sei ein wichtiges Element der Meeresbiotope zerstört worden. Die geringen Ausgaben für Umweltschutz von nur 0,85 Prozent des Staatshaushalts in den letzten fünf Jahren zeigten, dass dem Schutz der Umwelt bisher eine sehr geringe Rolle beigemessen wird.

vgl. AP 18. 9. 2002

UN-Agenturen loben Vietnam

UNDP, UNFPA und UNICEF lobten in einem gemeinsamen Bericht die wohlkoordinierten Anstrengungen der Sozialistischen Republik Vietnam bei der Senkung der Armut als Modell für die Länder der Dritten Welt. Nach einer gemeinsamen Untersuchungsreise kamen die Agenturen zu dem Schluss, Vietnam sei das Land, das bisher das Ziel der UN, die Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren, am besten in die Praxis umgesetzt habe. Vietnam führe die sich entwickelnden Länder bei der Reduzierung der Armut an und unternehme Anstrengungen, die sozioökonomische Schere zwischen den Städten und dem Land zu schließen. Den Erfolg der vietnamesischen Regie-

rung führen die Organisationen auf den sinnvollen Einsatz der öffentlichen Entwicklungshilfe (ODA) in den vorrangigen Entwicklungsinvestitionen zurück. Durch die Entwicklungshilfe seien eine Reihe von ökonomischen Möglichkeiten für Vietnam geschaffen worden, wodurch die Armut reduziert werden konnte, und sich die Lebensbedingungen der Bevölkerung verbessert haben. In dem Bericht wird die vietnamesische Politik dafür gelobt, internationale Hilfe kurzfristig für den dringendsten Bedarf einzusetzen und sich langfristig mit Hilfe eigener Ressourcen zu entwickeln.

vgl. VNA 4. 10. 2002

Umstrukturierung von Betrieben

In diesem Jahr sind bisher 84 der 5.600 staatseigenen Betriebe umstrukturiert worden. 70 wurden in Aktiengesellschaften umgewandelt, zwölf Betriebe wurden verkauft und zwei wurden vermietet. Weitere 100 Betriebe sind auf dem Wege der Privatisierung weit vorangeschritten und sollen in den nächsten Monaten umgewandelt werden. Die vietnamesische Regierung plant in den nächsten drei Jahren die Zahl der staatseigenen Betrie-

be auf etwa 2.000 zu senken. Dazu sollen in wichtigen Branchen, wie der Öl- und Gasindustrie, der Telekommunikation, Elektrizitätswirtschaft und dem Bauwesen größere Firmengruppen geschaffen werden. Diese Konglomerate sollen die führende Rolle in der Wirtschaft spielen und gleichzeitig im globalisierten Markt konkurrenzfähig sein.

vgl. VNA 5. 8. 2002

nachrichten

Fluten

Die lang anhaltenden Überschwemmungen im Mekong-Delta haben wieder katastrophale Ausmaße angenommen. Allein im Delta sind bisher 112 Personen, darunter 103 Kinder in den Fluten umgekommen. 100.000 Häuser sind überschwemmt. Besonders schlimm betroffen ist auch die Provinz An Giang an der Grenze zu Kambodscha, die seit über 70 Tagen weitgehend überflutet ist. Viele Erdrutsche haben Menschenleben gekostet, Häuser, Felder und Straßen zerstört. Aber auch in anderen Provinzen haben Regenfluten viele Menschenleben vernichtet und großen wirtschaftlichen Schaden angerichtet. In Nge An und Ha Tinh starben nach tropischen Regenstürmen 77 Menschen. Auch im nördlichen Hochland haben die schweren Regenfluten 95 Todesopfer gefordert. Die Situation hat sich noch nicht beruhigt.

vgl. AFP 5. 10. 2002

Raffinerie

verzögert sich

Die Arbeiten an Vietnams erster Erdölraffinerie verzögern sich um ein Jahr. Die geplante Raffinerie mit einer jährlichen Kapazität von 6,5 Millionen Tonnen Rohöl ist eingebettet in einen ganzen Komplex von Hafenanlagen, Lagertanks, Verarbeitungsunternehmen, Büros und anderen Infrastruktureinrichtungen. Vertragsuntimmigkeiten zwischen dem Investor und den Auftragnehmern sollen für die Verzögerungen ausschlaggebend sein.

vgl. VNS 11. 10. 2002